

Helfen Sie sich und helfen Sie Hagen!

Wir werden im Laufe der nächsten Wochen Unterschriften sammeln, um den Kandidaten für Ortsrat, Stadtrat und Bürgermeisteramt in Ort und Stadt klar zu machen, wie schlecht es um die Internet-Wirklichkeit in Hagen bestellt ist. Lassen Sie uns gemeinsam dieses Thema in den anstehenden Kommunalwahlkampf einbringen.

Helfen Sie sich und uns, indem Sie unterschreiben und Ihren Bedarf für ein schnelles und zukunftsfähiges Internet für Hagen bekunden. Erklären Sie Ihre Forderung nach schnellem Internet am besten gleich im Kasten rechts daneben!

Ehrenamtliche Helfer bei der Sammlung der Unterschriften sind ebenfalls herzlich willkommen.

Melden Sie sich, wenn Sie dabei sein möchten, Hagen mit schnellem Internet zu versorgen oder wenn Sie Fragen zum Thema haben bei:

Initiative Schnelles Internet für Hagen

Jan Stüben
Am Hochzeitshain 15
21684 Stade

Telefon 04141 47415
Mobil 0 170 5213786
E-Mail hageninternet@gmx.de



Ja, ich habe Interesse an schnellem Internet in Hagen

und fordere die Telekommunikationsanbieter sowie die politischen Mandantsträger in Hagen und Stade auf, für einen zügigen Ausbau der Internet-Infrastruktur im Sinne aller Hagener zu sorgen.

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße/Hs-Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Sie können die ausgefüllte Aufforderung abgeben bei:

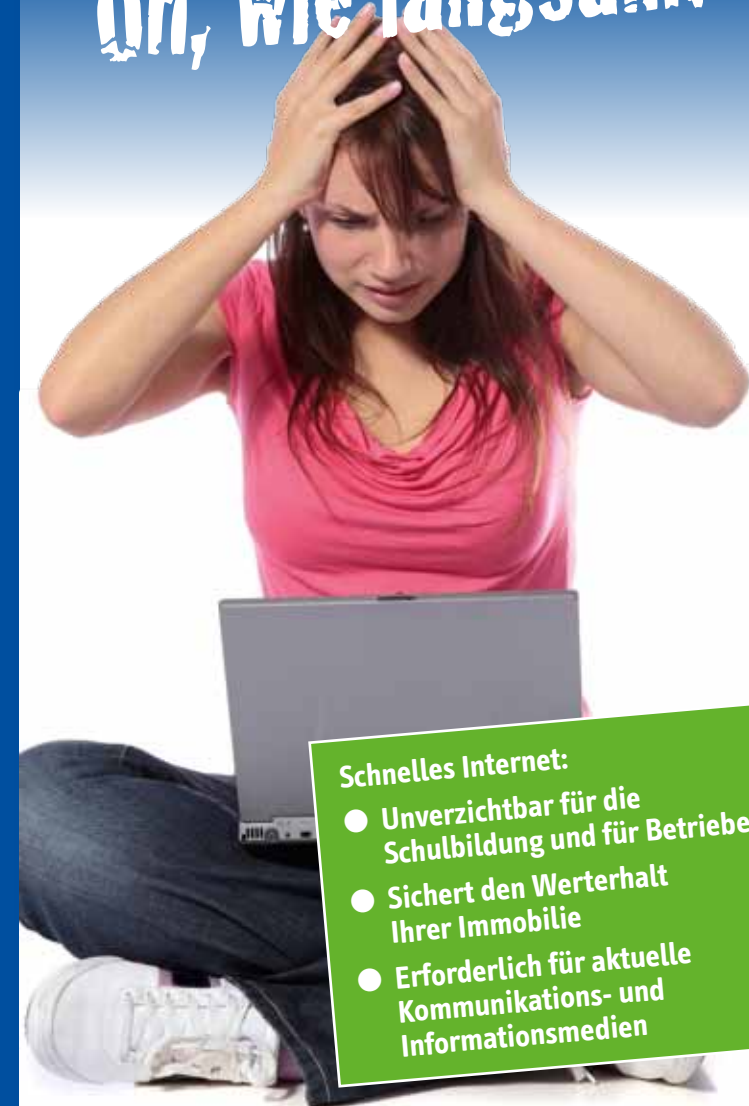
Steffen Bergann
Odamm 8, 21684 Stade-Hagen

Jörn Hake
Am Mühlenfeld 23, 21684 Stade-Hagen

Jan Stüben
Am Hochzeitshain 15, 21684 Stade-Hagen

oder formlos per E-Mail an: hageninternet@gmx.de

Oh, wie langsam!



- Schnelles Internet:**
- Unverzichtbar für die Schulbildung und für Betriebe
 - Sichert den Werterhalt Ihrer Immobilie
 - Erforderlich für aktuelle Kommunikations- und Informationsmedien

Internet-Notstand in Hagen!



Hagen – das vergessene Dorf?

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft Hagen,

die Versorgung mit einer schnellen, leistungsfähigen und zukunftsweisenden Internet-Breitband-Technik fehlt in Hagen. Die Politik und die Telekommunikationsanbieter schieben sich seit Jahren den schwarzen Peter zu.

Ernste Folgen!

Die Folgen für Sie und Ihre Familien werden leider zur Zeit noch stark unterschätzt, obwohl sie sehr ernst sind:

- Die Ausbildung Ihrer Kinder wird erheblich gefährdet. Insbesondere in den höheren Schulen erweist sich der Zugang zu zeitgemäßem Internet als Erfolgsfaktor für das eigen-initiative Lernen oder auch schlicht für den Zugang zur Wissensgesellschaft.
- Der Wert Ihrer Immobilien wird langfristig beeinträchtigt. Ortschaften ohne vernünftige Internet-Breitband-Versorgung schneiden heute bereits im Wertvergleich sehr viel schlechter ab, Immobilien lassen sich schleppend oder nur mit deutlichen Preisabschlägen verkaufen.
- Der Zugang zu modernen Informations- und Kommunikationsmedien wie z.B. T-Home Entertain wird den Hagenern dauerhaft verwehrt.

Auf einem Feldweg in die Welt?

- Ein einfacher Vergleich bringt es auf den Punkt: die heute verfügbare Internetleistung von 384 kbit/sec (Ortsende) bis zu 2.500 kbit/sec (Ortsanfang) entspricht bezogen auf unsere Straßenverkehrsansbindung einem holperigen Feldweg.

- Verschiedene private Initiativen engagierter Bürger über Lokalpolitik, Stadtverwaltung oder auch Überregionalpolitik einen Anschluss mit Internet-Breitband-Technik zu schaffen, sind leider ohne Erfolg versandet.

Von selbst wird es nicht besser!

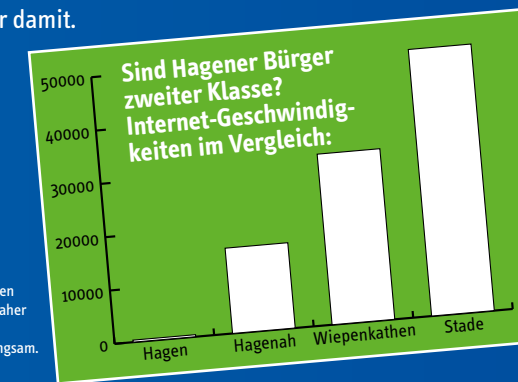
Der Tiefpunkt in dieser Diskussion wurde im Herbst 2010 erreicht, als Deutsche Telekom und EWETel die seit Jahren laufenden Verhandlungen einer Kooperation für den Internet-Ausbau im ländlichen Raum für gescheitert erklärt haben (vgl. NWZ vom 12. und 13. Oktober 2010). Zusätzliche Internetnutzer im Neubaugebiet „Am Brink“ werden die Lage vermutlich weiter verschärfen. Die in Aussicht gestellte Internet-Funk-Technik (LTE-Technik) scheint sich aufgrund des langsamen Ausbaues und der begrenzten Leistungsfähigkeit von teilweise nur 3.200 kbit/s nicht als wirkliche leistungsfähige Alternative zum schnellen Internet via Glasfaser-Kabel zu erweisen.

Das alles muss nicht sein!

Nach unseren Informationen liegt 200 Meter von Hagen entfernt im Fredenbecker Weg sowohl ein Glasfaser-Kabel als auch ein weiteres Leer-Rohr, welches ggf. ohne Erdarbeiten mit einem Glasfaser-Kabel für Hagen bestückt werden könnte. Die Rohrkapazitäten in der Harsefelder Straße lassen ggf. ebenfalls noch Raum für einen Anschluss der Ortschaft Hagen mit zeitgemäßen Internet-Bandbreiten von 16.000 bis zu 25.000 kbit/s. Mit Werten um 384 kbit/s am Ortsende ist Hagen zumindest teilweise nach Gesetzeslage ein sogenannter „weißer Fleck“, in dem der Ausbau auch mit Landesmitteln gefördert werden könnte.

Machen Sie mit!

- Internet-Technologie ist für unsere Bürger und Unternehmen heute bereits genauso wichtig wie eine gute Autobahnbindung und dieses Verhältnis wird sich weiter in Richtung Internet verschieben.
- Schützen Sie die Ausbildung Ihrer Kinder, lassen Sie uns gemeinsam für Chancengleichheit arbeiten!
- Schützen Sie den Wert Ihrer Immobilien und schützen Sie damit auch Ihre Altersversorgung! In 10 Jahren wird es bereits aufgrund der demographischen Entwicklung einen Überschuss an Wohnraum in Deutschland geben, insbesondere in ländlichen Regionen, und dann zählt nur noch eins: „die Lage, die Lage und noch mal die Lage“. Dazu gehört natürlich auch eine leistungsfähige Internet-Infrastruktur.
- Lassen Sie uns daher gemeinsam für die Zukunft der Ortschaft Hagen handeln. Jetzt ist die richtige Zeit dazu: die anstehenden Kommunalwahlen geben uns Chance, uns als Bürger Gehör bei unseren politischen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern aller Parteien zu verschaffen, nach der Wahl wird es wieder sehr viel schwieriger damit.



Die Geschwindigkeiten variieren, je nach Entfernung zum nächsten Verteiler und können daher nur Richtwerte sein. Aber langsam bleibt langsam.